

**UDI Beratungsgesellschaft mbH**  
Frankenstr. 148, 90329 Nürnberg  
Telefon: (0911) 92 90 55 0 • Fax: (0911) 92 90 55 5

Ansprechpartner für die Medien:  
Georg Hetz, Geschäftsführer  
E-Mail: [hetz@udi.de](mailto:hetz@udi.de)

Medien: Energie/Umwelt, Wirtschaft, Kapital/Geldanlage  
Ressort: Energie/Umwelt, Geld/Finanzen  
Datum: 21.06.2018  
Zeichen (inkl. Leerzeichen):

## PRESSEINFORMATION

### 1 **Projektgesellschaft der Biogas-Anlage** 2 **im hessischen Nieder-Klingen stellt** 3 **Insolvenzantrag**

4 **Die Projektgesellschaft der Biogas-Anlage im hessischen Nieder-**  
5 **Klingen, südlich von Darmstadt, hat zur Vermeidung**  
6 **insolvenzrechtlicher Risiken aufgrund drohender Zahlungsunfähigkeit,**  
7 **am 15 Juni 2018 Antrag auf Insolvenz beim Amtsgericht Nürnberg**  
8 **gestellt. Als vorläufigen Insolvenzverwalter wurde Volker Böhm von**  
9 **der Schultze & Braun Rechtsanwalts-gesellschaft für**  
10 **Insolvenzverwaltung mbH bestellt. Bei der Projektgesellschaft handelt**  
11 **es sich um die UDI Biogas Otzberg Nieder-Klingen GmbH & Co. KG mit**  
12 **Sitz in Nürnberg.**

13

14 Die Biogas-Anlage wurde 2011 in Betrieb genommen. Die Gründe für die  
15 aktuelle Situation rühren teilweise noch aus der Bauphase der Anlage.  
16 Der damalige Generalunternehmer der Biogas-Anlage, Limnotec,  
17 meldete vor Fertigstellung der Anlage Insolvenz an. Die Fertigstellung  
18 der Anlage durch andere Hersteller verursachte, bedingt durch die  
19 Insolvenz von Limnotec, höhere Kosten als prognostiziert. Zusätzlich  
20 zeigte sich mit Betriebsbeginn, dass die Anlage nicht die prognostizierten  
21 Erträge und Kosten erreichen konnte und weitere Mängel aufwies.  
22 Obwohl die Geschäftsführung der Kommanditgesellschaft regelmäßig

23 die Prognoserechnungen überprüfte und unter anderem auch durch  
24 externe Berater im Jahr 2016 ein positives Fortführungsgutachten nach  
25 IDW S6 erstellt wurde, führten weitere ungeplante Störungen und  
26 Ausfälle nun zu einer absehbaren drohenden Zahlungsunfähigkeit. Die  
27 Anlage wurde zuletzt durch einen norddeutschen Biogas-Betreiber  
28 kaufmännisch und technisch geführt.

29 Weitere Faktoren zur negativen Entwicklung der Kostenstruktur der  
30 Anlage waren zusätzliche behördliche und gesetzliche Auflagen. So  
31 wurden durch die Düngemittelverordnung, die Landwirten kürzere  
32 Ausbringungszeiten für Gärreste vorschreiben, bei der Anlage längere  
33 Speicherzeiten für die Gärreste erforderlich. Bedingt dadurch hätte die  
34 Gesellschaft trotz bestehender Betriebsgenehmigung nachträglich einen  
35 sechsstelligen Betrag in den Bau größerer Gärrest-Lager investieren  
36 müssen. Durch höhere Auflagen konnte außerdem ein geplantes  
37 Nahwärmenetz, das zu zusätzlichen Einnahmen und einer positiven  
38 Fortführungsperspektive der Anlage geführt hätte, nicht realisiert  
39 werden. Hinzu kamen gerichtliche Auseinandersetzungen mit einem  
40 Landwirt, der aus Sicht der Projektgesellschaft unberechtigte  
41 Kostenforderungen stellte. Der Streitwert daraus beziffert sich auf  
42 mehrere hunderttausend Euro.

43 Die Geschäftsführung der Projekt-Gesellschaft hat daher in Abstimmung  
44 mit den beteiligten Projektpartnern in den letzten Monaten den Verkauf  
45 der Anlage an den örtlichen Landwirt, der zugleich für die Lieferung der  
46 Substrate verantwortlich war, vorangetrieben. Nachdem nun der  
47 schnelle Abschluss dieser Verkaufsverhandlungen bei gleichzeitig  
48 bestehenden ungeklärten Kostenforderungen nicht sichergestellt war,  
49 hat die Geschäftsführung den Insolvenzantrag gestellt. Der vorläufige  
50 Insolvenzverwalter möchte nach aktuellem Stand die  
51 Verkaufsverhandlungen ebenso weiterführen wie den Betrieb der  
52 Anlage. Als Folge aus der Insolvenz der UDI Biogas Otzberg-Nieder-  
53 Klingen GmbH & Co. KG wird zwangsläufig auch deren Komplementärin,  
54 die UDI Biomasse Verwaltungs GmbH, Insolvenz anmelden müssen. Da  
55 diese Gesellschaft auch die Komplementärfunktion bei anderen UDI-  
56 Fonds inne hat, wird dann dort ein Austausch der Komplementärin  
57 notwendig.

58 In die Projektgesellschaft wurden Mittel aus Kapitalmarktprodukten, die  
59 von der UDI Beratungsgesellschaft mbH, Nürnberg, vermittelt wurden,  
60 als Nachrangdarlehen beziehungsweise Kommanditbeteiligung  
61 ausgereicht. Ob und in welcher Höhe aus den Nachrangdarlehen

62 Rückflüsse zu erwarten sind, wird sich im weiteren Verlauf des  
63 Insolvenzverfahrens zeigen und hängt unter anderem vom erfolgreichen  
64 Verkauf der Biogas-Anlage ab. Georg Hetz, Geschäftsführer der UDI  
65 Beratungsgesellschaft mbH erläutert dazu: „Unsere zahlreichen  
66 intensiven Bemühungen, die Biogas-Anlage dauerhaft in einen rentablen  
67 Bereich zu führen, konnten den jetzt erforderlichen Schritt leider nicht  
68 verhindern. Viele ungünstige Faktoren waren dafür verantwortlich.  
69 Nichtsdestoweniger zeigt sich, dass unser Konzept, Kapitalanlagen zu  
70 vermitteln, die in verschiedene Projekte investieren, erfolgreich die  
71 Risiken für unsere Anleger streuen. So ist jeweils nur ein Anteil von 7,6 %  
72 bzw. 15,2 % des Emissionsvolumens der betroffenen Kapitalanlage von  
73 der aktuellen Situation betroffen. Auch hier hoffen wir, dass eventuelle  
74 Verluste, deren Höhe erst im weiteren Verlauf des Insolvenzverfahrens  
75 feststehen werden, durch ggf. Mehreinnahmen bei anderen Projekten  
76 zumindest teilweise ausgeglichen werden können. So laufen  
77 beispielweise unsere Biogas-Einspeiseanlagen dauerhaft sehr gut" meint  
78 Georg Hetz, Geschäftsführer der UDI. "Die Entwicklung ist sehr  
79 bedauerlich, aber wir kämpften von Anfang an mit negativen  
80 Bedingungen. Nachdem sich nun auch noch die Realisierung des  
81 Nahwärmenetzes endgültig zerschlagen hat, blieb uns nichts anderes  
82 übrig, um unsere Anleger zu schützen."

83 Bei der Kapitalanlage UDI Sprint FESTZINS IV wurden bei einem  
84 Gesamtvolumen in Höhe von ca. 11,28 Mio. Euro ca. 0,86 Mio. Euro (7,6  
85 % des Gesamtvolumens) in die Projektgesellschaft der Biogas-Anlage  
86 Otzberg als Nachrangdarlehen vergeben. Bei der Kommanditbeteiligung  
87 UDI Biogas 2011 wurden von 6 Mio. Gesamtvolumen Euro ca. 0,9 Mio.  
88 Euro (15,2 %) in die betroffene Biogasanlage investiert. Insgesamt hat  
89 die UDI bisher 144 Geldanlagen mit rund 520 Mio. Euro Eigenkapital  
90 vermittelt.

91

\*Der Abdruck ist frei. Wir bitten um ein Belegexemplar.

92

**Kurzportrait der UDI-Gruppe:**

1998 gegründet, gehört UDI schon seit vielen Jahren zu Deutschlands Marktführern im Bereich ökologischer Kapitalanlagen. Geschäftsführer Georg Hetz ist ausgebildeter Banker und blickt auf langjährige Erfahrungen in Consulting, Marketing und Vertrieb zurück. Dem Wissen der 62 Mitarbeiter des UDI-Teams und der Qualität der Beteiligungsangebote vertrauen bereits rund 17.200 Anleger. UDI unterhält keinen teuren Außendienst, sondern betreut die Kunden bundesweit im Direktvertrieb schnell und effektiv. Das bis dato vermittelte Eigenkapital von knapp 520 Mio. Euro ermöglichte zusammen mit dem Fremdkapital den Bau von 383 Windkraftanlagen, 46 Biogasanlagen sowie 90 Solarprojekten und einer grünen Immobilie. Mit dem

Pressemitteilung

Seite 4/4

jährlich erzeugten Ökostrom können schon über 1,8 Millionen Menschen mit umweltfreundlicher Energie versorgt werden. Der Umwelt werden dadurch rechnerisch jedes Jahr rund 1,6 Millionen Tonnen Kohlendioxid erspart.

Seit der Gründung der UDI-Gruppe hat sie sich vom Vertrieb für die Einwerbung von Eigenkapital für Windparks zu einer renommierten Anbieterin für Windkraft-, Solar- und Biogaskraftwerke entwickelt. Von der Projektentwicklung und Konzeption über die Vermittlung von ökologischen Geldanlagen an Privatinvestoren, verfügt die UDI über langjährige Erfahrung und Kompetenz. Auch auf dem Gebiet der Festzinsanlagen ist die Gruppe seit mehreren Jahren erfolgreich tätig. Die ab 2007 bis heute emittierten verzinslichen Vermögensanlagen waren bei den Kunden stets begehrt.